3363/AB XXI.GP

Eingelangt am: 11.04.2002

BM für Landesverteidigung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gradwohl, Genossinnen und Genossen haben am 11. Februar 2002 unter der Nr. 3380/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Nachbeschaffung von Abfangjägern und damit zusammenhängender Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes (IWI)" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass die angesprochene Studie vom Industriewissenschaftlichen Institut (IWI) im Auftrag der Firma Saab erstellt wurde, sodass das Bundesministerium für Landesverteidigung, das seitens des Auftraggebers lediglich durch Übermittlung eines Exemplars der Studie informiert wurde, keinerlei urheberrechtliche Befugnisse hat. Informationen über die Ergebnisse der Studie können daher nur vom Auftraggeber der Studie oder vom Industriewissenschaftlichen Institut gegeben werden. Hinsichtlich der allgemeinen Inhalte der Studie verweise ich darüber hinaus auf die Beantwortung 3219/AB zur parlamentarischen Anfrage 3265/J durch den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit.

Zu 1:

Die Studie wurde meinem Ressort im Juli 2000 übermittelt. Sie ist den fachlich betroffenen Dienststellen zur Verfügung gestellt worden.

Zu 2:

Eine Weitergabe der Studie ist meines Wissens nach durch das Bundesministerium für Landesverteidigung nicht erfolgt. Darüber hinaus darf ich darauf hinweisen, dass Spekulationen über die Verteilung der Studie keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Landesverteidigung bilden.

Zu 3 und 6:

Hiezu verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 4:

Hinsichtlich dieser Frage verweise ich auf die Zuständigkeit des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit sowie auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 5:

Nein. Der Studie sind, soweit meinem Ressort bekannt ist, die für Beschaffungen des Bundes maßgeblichen, allgemeinen Gegengeschäftskriterien zu Grunde gelegt worden. Diese sind auch Teil der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit erstellten Gegengeschäftsunterlagen, die der Anbotseinholung beigelegt wurden.

Zu 7:

Nein. Aussagen oder Meldungen im Sinne der Fragestellung sind meinem Ressort nicht bekannt.

Zu 8 bis 11:

In der Garnison Zeltweg sind derzeit rund 1.300 Personen tätig, davon 925 Personen Kaderpersonal und - abhängig von den Einberufungsterminen - rund 400 Präsenzdienst leistende Wehrpflichtige. In der Fliegerwerft 2, wo neben SAAB Draken, SAAB 35 OE und Pilatus PC-7 auch Avionik-Komponenten (A13, 058, 206, 212, SC7, PC6) gewartet werden, sind rund 230 Mitarbeiter beschäftigt. Da eine weitergehende Aufschlüsselung Rückschlüsse auf militärische Strukturen erlauben würde, bitte ich im Interesse der militärischen Sicherheit um Verständnis, dass ich von der weiteren Detaillierung hier absehe.

Zu 12:

In Langenlebarn.

Zu 13:

Nein; für diese Aufgabe kamen nur die spezialisierten Hubschrauberwerften Langenlebarn und Hörsching in Frage.